

Vom Transport mit 2003 Wiener Juden nach Opole überlebten 28

*Hans Grün, geboren am 25.10.1926 in Wien
letzte bekannte Wohnadresse: Wien 19,
Grinzinger Allee 7
Deportation: von Wien nach Opole am 26.02.1941
Todesdatum unbekannt*

Hans Grün wurde am 25. 10. 1926 in Wien 2, Stuwertstraße 35 geboren. Sein Vater hieß David Theodor Grün, ein Kaufmann aus Napagedl, geboren am 01. 01. 1890, Sohn des Sigismund und der Johanna, geb. März. Seine Mutter war Ida Wottitzky, die am 20. 03. 1891 in Zapobresk geboren wurde. Ida und David Grün heirateten am 21. September 1924 in Wien 2, Pazmanitentempel (heute nicht mehr existent).

David Grün war Delikatessenhändler. Das Ehepaar wohnte in Wien 2, Stuwertstraße 35/1. Im Jahre 1938 besaß die Familie ein Vermögen von 157.833 RM (Grundbesitz 1020 Wien, Ilg-

platz 5 und Grundstück in 1170, Dornbacherstraße 12).

Sie mussten ihren Besitz unter Wert verkaufen bzw. wurde er ihnen weggenommen. Darüber hinaus legte man ihnen Steuerschulden in der Höhe von ca. RM 50.000 zur Last, da sie Juden waren.

Mit etwa 14 Jahren musste Hans Grün mit seiner Familie von seiner letzten Wohnadresse in Wien 2, Volkertstraße 23/5 in die Grinzinger Allee 7/ Objekt 31/5 übersiedeln.

Von dort wurde die Familie am 26. 02. 1941 mit 2003 anderen Männern, Frauen und Kindern vom Aspangbahnhof nach Opole südlich von Lublin (Polen) deportiert. Im Frühjahr 1942 begannen die Nazis das Ghetto zu liquidieren. Die nach Opole deportierten Juden wurden in die Vernichtungslager Belzec und Sobibor weiter verfrachtet. Das war das Todesurteil für Hans Grün und seine Eltern.

Von diesen 2003 Wiener Juden sind 28 Überlebende bekannt, einer davon ist Alois Grün (Verwandtschaftsgrad zu Hans unbekannt; sicher nicht der Bruder, das Ehepaar Grün gibt

Im Pazmanitentempel heirateten Ida und David Grün. Die Synagoge wurde in der Pogromnacht 1938 zerstört.



in offiziellen Erklärungen immer nur ein Kind an). Dieser ließ Hans für tot erklären (Todeserklärung 48 T5 448/47). Es existiert noch eine weitere Nummer, da Hans auch von einer an-

deren Person für tot erklärt worden ist, und zwar von Maria Riessenecker (Nr. 48 T 3266/46).

**Jennifer Fuhrmann
HS In der Krim, Wien 19**

Vor der Deportation erpressten die Nazis von den Juden eine „Reichsfluchtsteuer“ – auch von Hans Grüns Vater

Lieber Hans Grün,

ich heiße Jennifer und bin 13 Jahre alt. Wir haben uns zwar nie kennengelernt, doch du warst genau so ein Mensch, der Leid und Freude fühlte wie jeder andere. Du warst ein Junge, der leben wollte, doch man nahm es Dir, weil Du vielleicht anders aussahst oder einen anderen Glauben hattest.

Diese Menschen, die Deine Familie, Dich und noch viele andere ihren Freunden und Familien entrissen, die Euch gedemütigt und gequält haben, ich glaube, diesen Menschen fehlte die Liebe ihrer Eltern. Die Liebe, die das Herz lehrt, dass es im Leben nicht um das Aussehen eines Menschen oder dessen Religion geht, sondern um das, was in einem steckt. Die Liebe mit all ihrer Kraft.

Vor kurzem hab ich das Haus gesucht, wo Du angeblich aufgewachsen bist. Doch ich habe nichts gefunden, wahrscheinlich wurde es abgerissen. Ich glaube, dort stehen jetzt Eigentumswohnungen. Ganz in der Nähe, wo Du damals gewohnt hast, wurde ein McDonald's gebaut, das ist ein Schnellimbiss-Restaurant.

Ich weiß, dass ein Familienmitglied von Dir überlebte, wahrscheinlich war es Dein Bruder. Es könnte sogar sein, dass er noch lebt, oder, wenn er Kinder hatte, diese noch am Leben sind. Jedenfalls versuche ich, Deinen Bruder zu finden, um noch mehr über Dich und Deine Familie zu erfahren. Ich möchte den Menschen zeigen und beweisen, dass Ihr nicht „Jemand“ wart und Ihr nicht gestorben seid, weil Ihr alt oder krank ward, sondern dass Ihr ein Leben hattet mit Freunden und Familie.

Das, lieber Hans, war mein Brief an Dich und ich hoffe, dass ihn viele Menschen lesen werden und sich den Brief, der Dir gewidmet ist, einprägen werden. Euch allen sei gesagt: vergesst niemals: Versucht nicht, die anderen zu verbessern, das geht nicht. Achtet auf Eure Fehler, damit Ihr aus ihnen lernt und versucht, Euch selbst zu bessern.

Deine, Eure **Jennifer Fuhrmann, 13**

